

Technisches Merkblatt

Farbenleim für volle Töne

Geschichte: Milch bzw. Quark mit Kalk und Ton und Erdfarben zu mischen und Wände zu bemalen, darauf verstehen sich die Menschen schon seit vielen Jahrhunderten. Mit Anbruch des industriellen Zeitalters verdrängten synthetische Stoffe die natürlichen Bindemittel. Doch seit mehr als dreißig Jahren gibt es auch bei der Herstellung von Wandfarben eine Rückbesinnung auf historisches Wissen, so auch auf Rezepturen von Quark- oder Milchfarben. Heute verwenden wir statt Quark und Milch zumeist trockenes Kaseinpulver oder pflanzliches Protein.

Eigenschaften: *streichgut* Farbenleim ist ein naturweißes Farbpulver zum selbstständigen Anrühren einer Volltonfarbe, welche aus zwei Komponenten besteht. Zum einen ist dies der Farbenleim, zum anderen eine gehörige Portion Pigmente. Die entstandene Farbe bleibt extrem offenporig und kapillar und ohne elektrostatische Aufladung nach dem Anstrich. Damit fördert sie ein sehr gutes Raumklima. *streichgut* Farbenleim wird in Wasser angesetzt und nach einer Reifezeit von ungefähr einer halben Stunde und der Zugabe der eingesumpften Farbpigmente als deckende Farbe gestrichen. Sie trocknet wischfest auf.

Streichbar ist die fertige Farbe auf allen festen Putz- und Tapetenuntergründen, außer auf glatten, Wasser abweisenden Flächen wie Öl- oder Latexfarben bzw. schalfettigen Betonoberflächen und dünnen Spachtelschichten. Hier kann die Spannung der Farbe zu Abplatzungen an den Rändern der dünnen Spachtelschichten führen.

Achtung: Da als Bindemittel Eiweiß im Spiel ist, rühren Sie bitte nur soviel Farbe ein, wie Sie an einem Tag streichen können.

Inhaltsstoffe:

- *Tonerden
- *Marmormehle
- *Silikatmehl
- *Kasein
- *Kreide
- *Zellulosen
- *Zelleim
- *Kieselsäure
- *Soda

Untergrund: Der Untergrund sollte für wässrige Anstriche aufnahmefähig und abriebfest sein. Gefahr im Verzuge ist, wenn Altanstriche aus Leimfarben und Tapetenkleberresten nicht abgewaschen wurden. Auch Leimfarben mit Latex gemischt und Dispersionsfarben auf alten Kalkputzen müssen entfernt werden. Die meisten Altanstriche können nach guter Wässerung mit glatten Werkzeugen, wie einem Spachtel, abgestoßen werden.

Untergrundvorbehandlung: Alle saugenden Untergründe können mit Kaseinleim von *streichgut* grundiert werden. Stark saugende Altanstriche oder Lehmmaterialien werden ohne Verzögerung nach dem vollendeten Grundieren mit der Volltonfarbe gestrichen.

Verarbeitung und Trocknung: Der Tüteninhalt wird langsam mittels Farbenquirl in kaltes Wasser gerührt und ca. 30 Minuten stehen gelassen. Sie verwenden bitte 2,0 l Wasser pro kg Pulver. Parallel sumpfen Sie bitte die Pigmente in Wasser ein. Die Faustformel lautet: 500 g Pigmente für 1 kg Farbenleim in 300 g Wasser angesetzt. Nach der Aufschlußzeit von ca. 30 min. wird der Farbenleim nochmals durchgerührt und mit den eingesumpften Pigmenten verrührt. Für den ersten Anstrich können Sie noch 5 - 10 % Wasser hinzufügen, für den zweiten nur 5 %. Sollten die Wassermengen nicht reichen, kann die Farbe in sehr kleinen Schritten vorsichtig weiter verdünnt werden.

Anschließend wird die *streichgut* Volltonfarbe entweder gleichmäßig mit einer Malerbürste im Kreuzgang gestrichen oder mit dem Farbenroller gerollt. Wir empfehlen, wann immer es möglich ist, Lehm- und Kalkfarbe mit einer Malerbürste zu streichen. Gestrichene Lehm- und Kalkfarben ergeben ein natürlicheres Oberflächenbild als gerollte. Außerdem wird die Farbe mit der Bürste einmassiert und nicht nur auf der Oberfläche abgelegt.

Nach 12 Stunden kann ein zweiter Anstrich folgen. Wieder wird die Farbe in Wasser angesetzt und nach der Standzeit gestrichen. Ist die Deckung der

Farbe nicht zufriedenstellend, streicht man ein drittes Mal.

Wenn der Farbeneimer nur noch halbvoll ist, kann die Farbe etwas dickflüssiger sein. Dann sollte man eine kleine Portion Wasser hinzugeben.

Die eingerührte Farbe verarbeitet sich im Laufe des gleichen Tages am Besten. Bei längerer Standzeit setzen sich die festen Stoffe im Eimer ab. Diese bilden einen schwer aufzurührenden dichten Schlamm.

Ergiebigkeit pro Auftrag: 1,0 kg *streichgut* Farbenleim plus 500 g Pigment reichen für mindestens 15 m².

Haltbarkeit: Trocken aufbewahrt ist *streichgut* Farbenleim mindestens 1 Jahr haltbar. Eingerührte Farbe wird nach 2/3 Tagen schlecht, kann aber im Kühlschrank für mehrere Wochen konserviert werden.

Reinigung und Entsorgung: Die Werkzeuge werden mit kalten bis handwarmen Wasser gereinigt. Farbreste können getrocknet kompostiert werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: *streichgut*

Farbenleim ist gemäß GefStoffV/EU-Richtlinie nicht kennzeichnungspflichtig.

streichgut Farbenleim ist im wässrigen Umfeld leicht alkalisch, deshalb sollten Haut und Augen geschützt werden.

Nicht zu streichende Flächen werden sorgfältig abgedeckt. Für Kinder wird die Farbe unzugänglich aufbewahrt.

Abfallschlüssel: Produkt und Produktreste (EWC-Code): 080199 (Anstrichmittel).

Leipzig, 09/2021